

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2. Ausfall links seitwärts (weit!) und Schwingen des linken Armes mit $\frac{3}{4}$ Kreisen links in die Waghalte mit gekreuzten Armen („Stab rechts über links“, wie 2. bei Uebung 7).
3. Schlusstritt links, Rumpfbeugen seitwärts rechts und Schwingen des linken Armes mit $\frac{3}{4}$ Kreisen rechts in die Hochhehalte („Stab links hoch“, wie in Uebung 7; infolge des Rumpfbeugens kommt der Stab in eine schräge Haltung über dem Kopfe; Kopf nicht vorhängen).
4. Rumpfstrecken, Seittiefsenken des linken und Tiefstrecken des rechten Armes („Stab vornher“).
- 5.— 8. Widergleich wie 1.— 4.

Schlussbewegung: Stab rechts schultern — 1, 2!

Zu vorstehenden Stabübungen sei noch Folgendes bemerkt: Nachdem die beim Reichenberger Kreisturnfeste gemachten Erfahrungen dafür sprechen, wird es auch diesmal der Kreisturnwart versuchen, die Stabübungen (samt Aufmarsch, Reihenöffnen u. s. w.) nur vermittelt seiner Stimme und durch das eigene Vorbild zu leiten. — Jede Uebung wird von ihm selbst einmal vorgeturnt (die 1., 3., 4., 5., 7. und 8. Uebung im Spiegelbild, die 2. und 6. Uebung in derselben Stellung, welche die Turner einnehmen, der Vorturner muss also den Turnenden den Rücken zudrehen) und bei der Gesamtausführung auch mitgeturnt. — Alle Uebungen werden zuerst einmal in Haltausführung, d. h. jede Bewegung auf besonderen Befehl (Zählen!), und dann je dreimal (24 Zeiten) im Vierviertel-takte durchgeturnt. Der Leiter zählt dabei im Zeitmasse des gewöhnlichen Ganges: „1!—2—3—4—2!—2—3—4—3!—2—3—4—4!—2—3—4—5!—2—3—4—6!—2—3—4—7!—2—3—4—8!—2—3—4.“ Auf die fettgedruckten Zahlen erfolgen die Bewegungen, während die übrigen Zahlen die Zwischenzeiten (Pausen) kennzeichnen. Wenn die ersten vier Uebungen (Gruppe Ia und IIa) auf diese Weise durchgeturnt sind, so werden sie im Zusammenhange jede einmal ($4 \times 8 = 32$ Zeiten) mit Musikbegleitung (Hohenfriedberger-Marsch) zur Darstellung gebracht, und in der gleichen Anordnung kommen hienach die übrigen vier Uebungen (Gruppe Ib und IIb) an die Reihe. Bei der Ausführung mit Musik wird für einige taktfeste Vorturner Sorge getragen werden. — Die einzelnen Bewegungen jeder Uebung sind kurz, rasch und bestimmt, nicht langsam und schwerfällig auszuführen. Die Haltung der Arme sei überall da, wo kein Armbeugen vorgeschrieben ist, eine vollkommen gestreckte. Scharfes Augenmerk muss darauf gerichtet werden, dass auch nach Drehungen (Uebung 2 und 6) die Richtung in Reihen und Rotten eine vorzügliche bleibe und dass die Rückbewegungen immer wieder auf den ursprünglichen Standort des Turners zurückführen. Nach der „musikalischen“ Darstellung der ersten vier Uebungen kann der Leiter eine kurze Ruhepause eintreten lassen, die durch den Befehl „Ruht!“ angekündigt wird und in der wohl eine bequemere Stellung, nicht aber ein Verlassen des Standortes gestattet ist. Während der unvermeidlichen Pausen nach jeder einzelnen Uebung haben die Turner in ruhiger, strammer Haltung und ohne alle überflüssigen Bewegun-